

DAMALS

Vor 60 Jahren

„Wie schlecht der Hasenbesatz in den Revieren des Jagdkreises auch in diesem Jahr ist, zeigt das Resultat einer Treibjagd zum ‚Hasensilvester‘: Ein Dutzend Jäger brachte nur einen Hasen zur Strecke. Gewissermaßen als Trost kam ein Kaninchen dazu“, berichtet unsere Zeitung vor 60 Jahren aus Dünsen.

KURZ NOTIERT

DRK veranstaltet Fahrt zum Gop

HARPSTEDT • Noch bis Donnerstag, 15. Januar, sind Anmeldungen für die DRK-Fahrt ins Gop Variété Theater Bremen am Sonntag, 15. Februar, möglich. Der Bus fährt vom Harpstedter Marktplatz um 13.15 Uhr los und kommt zwischen 17.45 und 18 Uhr wieder im Flecken an. Im Preis inbegriffen ist die Eintrittskarte fürs Gop, ein Kaffeegedeck und die Busfahrt. Anmeldungen sind bei Reisen Borchers in Twistringen unter Telefon 04243/4900 und -2511 sowie bei Erika Hornmann unter Telefon 04244/966233 möglich.

SV Beckeln versammelt sich

BECKELN • Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Beckeln ist für Sonnabend, 10. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Beneking geplant. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl eines Kassenprüfers und des zweiten Vorsitzenden. Anschließend sind die Anwesenden zu einem Imbiss eingeladen. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Mahnwache auf dem Marktplatz

HARPSTEDT • Die nächste Mahnwache der Atomkraftgegner steht morgen von 11 bis 11.30 Uhr auf dem Marktplatz in Harpstedt an. Seit April 2011 treffen sich die Aktivisten dort einmal im Monat, um ihre Solidarität gegenüber den Opfern von Fukushima und Tschernobyl zum Ausdruck zu bringen.

„Religion und Krieg“

HARPSTEDT • Die Gesprächsrunde zu kritischen christlichen Themen der evangelischen Kirchengemeinde widmet sich am Mittwoch, 7. Januar, um 20 Uhr im I. Pfarrhaus dem Thema „Religion und Krieg“. Alle Interessierten sind eingeladen.

Schäfers sucht Hobbykünstler

HARPSTEDT • Für die Harpstedter Hobby- und Kunstausstellung im Koemssaal am 15. März sucht Monika Schäfers noch kreative Hobbykünstler. Interessierte können sich bei ihr per E-Mail an monika.schaefers@ewetel.net melden.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Die Neujahrssänger nehmen Aufstellung vor dem Haus von Familie Schoppe in Beckstedt. • Fotos: bor

Wenn der Teufelsgeiger durchs Dorf zieht

Neujahr-Sänger begrüßen 2015 in Colnrade, Austen, Beckstedt und Holtorf

Von Ove Bornholt

BECKSTEDT • Mit den Liedern „Heil, Heil zum neuen Jahr“ und „Wir lagen vor Madagaskar“ haben etwa 25 Neujahrssänger gestern das Jahr 2015 in der Küche von Ulrike und Christian Schoppe in Beckstedt begrüßt. Mit dabei waren Stephan Meyer-Schrage an der Teufelsgeige sowie Gerrit Höfemann und Uwe Gottwald jeweils mit einem Waschbrett, die für die musikalische Begleitung sorgten. Auch in den anderen Ortschaften der Gemeinde Colnrade zogen Sänger von Haus zu Haus.

Die Beckstedter machten sich, wie erstmals im Vorjahr, wieder im Kremser auf den Weg. Zumindest nutzen sie den von einem Traktor gezogenen Planwagen für die weiter entfernten liegenden Häuser der Ortschaft.

Das Haus von Familie Schoppe war das zweite auf dem Weg der Neujahrssänger. Die Gruppe versammelte sich im Gebäude, stimmte die Lieder an und bekam als kleine Belohnung und zum Ansporn einen Schnaps. Anschließend zogen die Männer und Frauen plus eins, Hausherr Christian Schoppe schloss sich an,



Stephan Meyer-Schrage (links) und Uwe Gottwald singen in der Küche „Heil, Heil zum neuen Jahr“.

zum nächsten Haus.

„Gegen 19.30 Uhr sind wir vermutlich fertig und kommen zum Eglinger Platz“, erklärte Hiltraud Lindemann, die die Sänger zu ihrer Sprecherin erklärt hatten. „Dann sind wir rund 40 Leute und bekommen leckere, heiße Suppe“, freute sie sich.

Lindemann zeigte sich sehr zufrieden mit dem trockenen Wetter: „Es ist ein Traum.“ Es war zwar kalt, aber dafür bekamen die Sänger ja jedesmal einen „Kurzen“, der für innere

Wärme sorgte. „Die frische Luft tut doch gut“, so Lindemann. Bei dem ein oder anderen Teilnehmer galt das sicherlich auch mit Blick auf die vorherige Silvesternacht – gegen einen Kater ist Bewegung ja nicht das Schlechteste.

Nachbarn nutzen die Gelegenheit zum Plausch

Diese freute sich besonders, mal wieder mit vielen Nachbarn aus dem Dorf ins Gespräch zu kommen und auch mal bei Häusern anzuklopfen, bei denen man nicht so oft vorbeischaute. „Man läuft ja immer neben anderen Leuten und redet auch mit denen, mit denen man sonst nicht so oft spricht.“

Dass sich bei Schoppes erst einmal nur der Ehemann dem Tross anschloss, ist übrigens kein Rückfall in alte Traditionen. „Früher war es üblich, dass die Frauen nur loszogen, wenn der 2. Januar auf einen Sonntag fiel“, erinnerte sich Lindemann. Doch das habe sich inzwischen der Lebenswirklichkeit angepasst.

Auto überschlägt sich in Wohldede

Fahrzeug mit Totalschaden

WOHLDE • Zwei junge Wildeshauser, 22 und 23 Jahre alt, haben sich am Dienstag auf der Harpstedter Straße in Wohldede mit ihrem Auto überschlagen, teilte die Polizei mit. Das Duo fuhr in Richtung der Kreisstadt und kam nach der Kurvenkombination in Wohldede in Folge eines starken Lenkmanö-

vers nach rechts von der Straße ab, so die Beamten. Auf dem weichen Untergrund geriet das Fahrzeug ins Schleudern und überschlug sich schließlich.

Einer der Männer erlitt leichte Verletzungen. Das Auto kam dagegen nicht so glimpflich davon – Diagnose: Totalschaden.

Müll illegal entsorgt

Kraftstofftank in Kirchseele gefunden

KIRCHSEELE • Ein bislang Unbekannter hat illegal seinen Sondermüll in einem Waldstück an der Straße „Am Schwarzen Schlatt“ in Kirchseele entsorgt. Zwischen Montag, 17. Uhr, und Dienstag, 14. Uhr, wurde ein alter Kunststofftank mit

Resten von Kraftstoffen einfach in dem Waldstück abgestellt, teilte die Polizei mit.

Hinweise auf den möglichen Täter nehmen die Beamten in Wildeshausen unter der Telefonnummer 04431/9410 entgegen.

AUF EINEN BLICK

Wöbse dankt den Maltesern für ihre Arbeit

Zahl der Einsätze ist gestiegen

HARPSTEDT • Fast hätte Bürgermeister Herwig Wöbse gestern umsonst vor der Malteser-Rettungswache in Harpstedt gestanden. Er hatte sich aufgemacht, um den Mitarbeitern für ihre Arbeit auch und besonders an den Feiertagen zu danken. Doch als er gegen 11 Uhr klingelte, leisteten die Malteser gerade Amtshilfe im Landkreis Diepholz – sie führen einen Patienten zum Krankenhaus nach Bremen. Aber zur Freude des Bürgermeisters öffnete ihm Rettungsleiter Stephan Schubert die Tür. Eigentlich hätte er auch mit auf dem Wagen sitzen sollen, doch wegen Silvester hatte er mit seinem Chef vereinbart, die Nachtschicht ein wenig später abzulösen.

Wöbse: „Unterm Strich sind wir gut versorgt“

So kam Schubert unfreiwillig um den Einsatz herum, und Bürgermeister Wöbse konnte seinen Geschenkkorb mit Obst, Schokolade und Traubenzucker loswerden. „Das ist aber reichlich“, bedankte sich Schubert und erklärte Wöbse, warum er der einzige Malteser in der Wache war.

Wöbse betonte, aus Sicht der Samtgemeinde könne man sich freuen, dass es in Harpstedt eine Rettungswache gebe. „Unterm Strich sind wir gut versorgt“, sagte er. Dabei seien die Einsatzzahlen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, merkte Rettungsleiter Schubert daraufhin an. Früher seien sie statistisch betrachtet 1,3 Mal in 24 Stunden ausgerückt, „inzwischen sind es vier Einsätze in derselben Zeit“.

Fahrten wie gestern im Landkreis Diepholz seien

dabei nicht so häufig. Dagegen würden die Malteser aus Harpstedt vermehrt Amtshilfe in Wildeshausen leisten. Für Schubert gibt es vor allem zwei Gründe, warum die Zahl der Einsätze gestiegen ist. „Die Leute werden älter, sind öfter krank und die Hemschwelle, einen Rettungswagen zu rufen, ist gesunken“, erklärte er Wöbse.

Dieser wollte den Maltesern auch deswegen danken, weil deren Arbeit oft ein wenig im Verborgenen ablaufen würde. Da konnte ihm Schubert zumindest teilweise zustimmen. Als Rettungsleiter sei man in der Öffentlichkeit noch nicht so anerkannt.

„Wir haben hier eine kleine Wache und natürlich sitzt man da auch mal drei Stunden rum und wartet. Aber wenn etwas ist, müssen wir schnell die richtigen Entscheidungen treffen.“ Hinzukomme, dass „wir Sachen sehen, die andere nicht sehen möchten“.

Bürgermeister plant regelmäßige Besuche

Auch sei es schade, dass die Malteser oft nicht hören würden, was nach ihren Einsätzen mit den Verletzten oder Kranken passiert sei. „Hin und wieder bedankt sich jemand. Ein Mann hat mal eine Kiste Bier vorbeigebracht“, erinnerte sich Schubert.

Wöbse hatte an Silvester bereits das DRK-Seniorenheim in Harpstedt besucht, um den Mitarbeitern dort zu danken. Er wolle solche Besuche von nun an regelmäßig zum Jahreswechsel machen, kündigte er an. Bleibt zu hoffen, dass er niemals vor verschlossenen Türen steht. • bor



Bürgermeister Herwig Wöbse (links) bedankt sich bei Malteser Stephan Schubert für den Einsatz am Feiertag. • Foto: bor

- ANZEIGE -

HÖRSTUBE
MEISTERBETRIEB FÜR HÖRAKUSTIK

Gehör
schenken



Wir wünschen Ihnen einen gesunden
Start ins neue Jahr!!!

Burgstraße 39 • 27243 Harpstedt
Telefon 04244 - 967 957 • www.hoerstube.com

Wir verstehen was vom Hören.

pro akustik®